

so wohl das ganze Land jetzt / und künftig die Posterität einen großen Nutzen sich daraus zu versichern hat; Es bestehet aber diese Ordonnance meist darinnen, wie die Aufsicht bey solchen Wäldern / Försten / und Büschen gehalten werden solle; absonderlich aber ist darbey angeordnet / daß die leere Plätze und Stockräume mit Holz besäet und bepflanzet werden sollen / auch ist Versehen geschehen / wo die Unkosten darzu herzu nehmen / pour faire semer ou replanter les plus vaines, & vagves & des bois abroutis & abougris pour le remettre en valeur, damit solche leere Plätze wiederum in ihren Berth und Stand gebracht werden mögen; wie an einem andern Ort mit mehrern gedacht worden.

§. 17. Ingleichen meldet die Lüneburgische und Bayerische Holz-Ordnung / unterschiedenes von Besäung der leeren Holz-Plätze / und sonderlich die Landes-Ordnung / tit. 16. Forst-Ordn. p. 1. art. II. wie dann auch in Ober-Deutschland / und sonderlich an Rhein-Strom bey denen meisten Ständen herrliche Verordnungen zu befinden / daß alle abgetriebene Gegenden und Stockräume / an Bergen / Hügeln / Ebenen / Gründen und Thälern / auch die dürren Heiden / und sonst nicht sonderlich nützende Orte, unverzüglich besaamet / mit Eicheln / und Buchäckern besteecket / oder mit andern Baum-Saamen besäet werde möchten / und nach und nach / die grossen Restieren / theils zur Helffte / zum Dritttheil / oder Viertheil / auf einmal / oder jährlich darzu gezogen / geackert / oder die Erde aufgeschafet / oder gegraben werde / damit der Saame so darein gesäet / desto eher die Erde ergreifen / und aufgehen könne.

§. 18. Ob nun wohl hieraus der Nutzen und Möglichkeit des wilden Baum-Saamen-Säens zur Gnüge erhellet / so will man doch auch deswegen nicht gerne dran / weil man sich vor der Schwierigkeit des Werkes fürchtet / allermassen diese Wissenschaft nicht gnugsam ergründet / zum wenigsten bey Uns noch nicht gnugsam in Übung gebracht ist. Nun giebet man zwar gerne zu / daß derer gnüglichen observationen, so sich bey Säung und Pflanzung der wilden Bäume ereignen werden / nicht wenig seyn dürfften; gleich wie aber ein Ackermann bey seinem Ackerbau / und ein Gärtner in Erziehung fruchtbarer Bäume niemahls auslernen wird / und wir dißfalls von allen Nationen eines und das andere erlernen und erforschen müssen / also wird es auch nicht mangeln / daß in Säung / Pflanzung und Fortbringung der wilden Bäume / man gleichfalls emsig nachdencken / bedächtig probiren / und ein und andern Versuch wird thun müssen / biß man näher zum Zweck komme / genauere Nachricht und dienliche Anmerkung ergründe und erlange. Non